

VIKTOR VON WEIZSÄCKER GESELLSCHAFT

17. JAHRESTAGUNG

VOM 20. BIS 22. OKTOBER 2011

*in Verbindung mit dem
Medizinhistorischen Institut Bonn*

MEDIZINISCHE ANTHROPOLOGIE

QUELLEN - KONTEXTE -
PERSPEKTIVEN

universitätsgesellschaft
bonn



*im Medizinhistorischen Institut
der Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn*

IN MEMORIAM REINER WIEHL

* 14.11.1929 † 30.12.2010

Als Mitglied des Beirats und seit Bestehen der Schriftenreihe „Beiträge zur Medizinischen Anthropologie“ als einer von deren Herausgebern, gehörte der Heidelberger Philosoph Reiner Wiehl zum Kreis derer, die von Anfang an das Geschick der Viktor von Weizsäcker Gesellschaft maßgeblich mitbestimmten. Wenn auch nicht immer und von jedem bemerkt, war er in seiner Nachdenklichkeit und noblen Zurückhaltung gleichwohl der klügste und weitsichtigste Ratgeber in nahezu allen Belangen der Arbeit unserer Gesellschaft.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Sie haben ebenso mit seinen Bildungswegen und Interessen wie auch mit den Formen und Schwerpunkten seines philosophischen Denkens zu tun, vor allem aber mit seiner Person, den sehr besonderen biographischen Umständen und nicht zuletzt mit dem hohen Gut der Freundschaft.

Reiner Wiehls über mehr als drei Jahrzehnte währende Beschäftigung mit dem Werk Viktor von Weizäckers stand, dem philosophischen Primat der Frage vor der Antwort folgend, unter dem Anspruch von Ethik und Kritik. Sie galt der Suche nach den zumeist verborgenen philosophischen Prämissen ebenso wie den Brüchen und Übergängen im Gefüge der von Weizsäcker mitunter eigenwillig gewählten Begrifflichkeiten. Was diese und andere Texte Wiehls auszeichnet, ist die Hellhörigkeit für die sprachlichen Nuancen, die Heterogenitäten und absichtsvollen Unentschiedenheiten in den Denkbewegungen Weizäckers.

Auszug aus dem Nachruf, Mitteilungen Nr. 27, April 2011

Die erstaunliche, aber nicht zu leugnende Tatsache, daß die gegenwärtige Medizin eine eigene Lehre vom kranken Menschen nicht besitzt, markiert den Ausgangspunkt der Bemühungen Viktor von Weizsäckers um eine Medizinische Anthropologie. Als allgemeine Lehre vom Menschen, die zugleich „Grundwissenschaft der Heilkunde“ sein soll, gilt ihr Interesse weniger der Frage nach dem, was der Mensch ist, als vielmehr dem, was der Mensch wird. Vor allem ist es die Entstehung der Krankheit, ihr je bestimmter Ort im Gang des Lebens, die ein Bild vom Werden des Menschen vermittelt: von seiner Unzulänglichkeit und Unfertigkeit aber auch von seiner Kreatürlichkeit und Freiheit. Sofern nun für Weizsäcker die pathische Situation als die des Menschen überhaupt gilt, kommt es nicht nur zum Bruch mit dem „Denksystem der Physik“, sondern die Medizinische Anthropologie als ganze steht im Zeichen einer Revision der Grundbegriffe neuzeitlicher Naturwissenschaft.

Nicht zuletzt die aktuellen Diskussionen um den „epistemologischen Status“ moderner Medizin und deren ethische Herausforderungen legen es nahe, nach den Quellen, Kontexten und Perspektiven der Medizinischen Anthropologie Viktor von Weizsäckers zu fragen. Aber auch deren vielfältige Rezeption und gelegentlich verborgene Wirkungsgeschichte geben Anlaß, im Jahr seines 125. Geburtstages unter ideengeschichtlicher Perspektive Denkwege und geistige Konstellationen neu in den Blick zu nehmen. Hierdurch gerät die Medizin nicht in den Streit mit anderen Fakultäten, vielmehr wird deutlich, daß sich in ihr selbst Natur- und Geisteswissenschaften, Politik und Religion begegnen.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2011

17.00 Uhr Führung durch das Beethovenhaus
(Angebot für Interessenten)

Moderation: Heinz Schott, Bonn

19.30 Uhr Medizinische Anthropologie als eine
Herausforderung der Moderne
Theo Kobusch, Bonn
(im Poppelsdorfer Schloß)

FREITAG, 21. OKTOBER 2011

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Heinz Schott, Bonn

Moderation: Heinz Schott, Bonn

10.15 Uhr Die Medizinische Anthropologie
Viktor von Weizsäckers – ein
Werk im Verborgenen
Rainer-M.E. Jacobi, Bonn

11.15 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Rainer-M.E. Jacobi, Bonn

11.45 Uhr Antike Quellen des Weizsäckerschen
Denkens
Harald Seubert, Bamberg

13.00 Uhr *Mittagspause*

14.30 Uhr Symposien I - III
(inkl. Kaffeepause)

17.30 Uhr Mitgliederversammlung
(bis 19.30 Uhr)

20.00 Uhr Kleiner Empfang

SAMSTAG, 22. OKTOBER 2011

Moderation: Klaus Gahl, Braunschweig

9.30 Uhr Ambivalente Quellen: Natur-
philosophie, Mystik und Romantik
Heinz Schott, Bonn

10.30 Uhr Die pathische Wahrheitsfrage
Hartwig Wiedebach, Zürich

11.30 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Fabian Stoermer, Schwäbisch Hall

12.00 Uhr Gesundheit und Krankheit im Horizont
des Mitseins
Klaus M. Meyer-Abich, Hamburg

13.00 Uhr Ende der Tagung

*Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer
Nordrhein beantragt.*

SYMPOSION I
MEDIZINISCHE ANTHROPOLOGIE
UND GESCHICHTE DER PSYCHOSOMATIK

Moderation: Peter Henningsen, München

Zur Poetologie des therapeutischen
Gesprächs bei Georg Groddeck und
Viktor von Weizsäcker

Marie-Luise Wünsche, Koblenz

Der Streit um die Methode
Viktor von Weizsäcker, Alexander
Mitscherlich und Paul Martini

Hans-Georg Hofer, Bonn

Medizinische Anthropologie und
Medical Anthropology

Walter Bruchhausen, Bonn

SYMPOSION II
ANTHROPOLOGIE ZWISCHEN MEDIZIN UND
PHILOSOPHIE

Moderation: Bernhard H. Schmincke, Detmold

Am Leitfaden des Leibes
Friedrich Nietzsche im Werk
Viktor von Weizsäckers

Nikolaos Loukidelis, Berlin

Philosophische Anthropologie
Geburt eines Paradigmas

Joachim Fischer, Dresden

Viktor von Weizsäcker und die
Begründer der Philosophischen
Anthropologie Max Scheler und
Helmuth Plessner

Bernhard H. Schmincke, Detmold

SYMPOSION III
MEDIZINISCHE ANTHROPOLOGIE UND POLITIK

Moderation: Ralf Forsbach, Bonn

Medizin und Politik der
„Rentenneurose“

Stephanie Neuner, Würzburg

Menschenversuche und der
Fortschritt der Medizin

*Heinz-Peter Schmiedebach, Hamburg
(angefragt)*

Rezeption und Ideologie
Die 68er Bewegung in der Medizin

Ralf Forsbach, Bonn

*Der Universitätsgesellschaft Bonn sei für die
freundliche Unterstützung gedankt.*

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.

c/o Medizinhistorisches Institut der

Universität Bonn

Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn

www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de

REFERENTEN

PD Dr. med. Walter Bruchhausen
Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn

PD Dr. phil. Joachim Fischer
Technische Universität Dresden
Institut für Soziologie
Chemnitzer Str. 46a
01062 Dresden

PD Dr. phil. Ralf Forsbach
Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn

PD Dr. med. Hans-Georg Hofer
Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn

Prof. Dr. phil. Theo Kobusch
Institut für Philosophie der Universität Bonn
Am Hof 1
53113 Bonn

Dr. phil. Nikolaos Loukidelis
Riemannstr. 10
10961 Berlin

Prof. em. Dr. phil. Klaus M. Meyer-Abich
Charitas-Bischoff-Treppe 9
22587 Hamburg

Dr. med. Stephanie Neuner
Institut für Geschichte der Medizin der Universität
Würzburg
Oberer Neubergweg 10a
97074 Würzburg

Prof. Dr. med. Heinz-Peter Schmiedebach
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Universität Hamburg
Martinistr. 52
20246 Hamburg

Dipl.-Phys. Bernhard H. Schmincke
Bruchstr. 34
32750 Detmold

Prof. Dr. med. Dr. phil. Heinz Schott
Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn

Prof. Dr. phil. Harald Seubert
Institut für Philosophie der Universität Bamberg
An der Universität 2
96047 Bamberg

PD Dr. phil. Hartwig Wiedebach
Hermann Cohen-Archiv
Universität Zürich
Zürichbergstr. 43
CH-8044 Zürich

Dr. phil. Marie-Luise Wünsche
Universität Koblenz-Landau
Institut für Germanistik
Universitätsstr. 1
56070 Koblenz

Wohl aber ist diese Auffassung, nach der wir also das zu Erkennende zugleich, in dem wir es behandeln, auch verändern – allerdings ein grundsätzlicher Einwand gegen die Identität des Gegenstandes überhaupt. Der lebende, uns als Patient gegenüberstehende Mensch ist in diesem Sinne überhaupt kein identischer Gegenstand im Sinne der objektiven Wissenschaften; die Kategorie der Identität aber hier aufheben, heißt auch die der Objektivität vernichten.

Daraus folgt aber, daß gewisse Teile der „medizinischen Anthropologie“ überhaupt nicht einen darstellend-objektiven, sondern einen normativen Charakter tragen müssen. Sie werden nicht das aussprechen, was ist oder zu sein pflegt oder nach Gesetzen notwendig erfolgen muß, sondern sie enthält Aufstellungen dessen, was sein soll, dessen, was wir wollen, dessen, was wir anstreben, dessen, was geboten ist. Und hier allerdings werden sich die Wege wiederum scheiden zwischen denen, welche in ihrer ärztlichen und wissenschaftlichen Haltung hier glauben, rein individualistisch vorgehen zu können, wie es jetzt wohl fast allgemein der Fall ist, und denjenigen, die meinen, daß die Normenlehre der Medizinischen Anthropologie eine gemeinschaftliche und in einem neuen Sinne objektive sein müsse.

Viktor von Weizsäcker (1925)

BEITRÄGE ZUR MEDIZINISCHEN ANTHROPOLOGIE

*Im Auftrag der Viktor von Weizsäcker Gesellschaft besorgt von
Dieter Janz, Ernst Ulrich von Weizsäcker und Reiner Wiehl*

Rainer-M.E. Jacobi, Dieter Janz (Hrsg.)

Zur Aktualität Viktor von Weizsäckers

Band 1, 2003, 344 Seiten, brosch.

Euro 35,00 / ISBN 3-8260-1752-8

Dieter Janz (Hrsg.)

Krankengeschichte. Biographie, Geschichte,
Dokumentation

Band 2, 1999, 192 Seiten, brosch.

Euro 25,00 / ISBN 3-8260-1753-6

Rainer-M.E. Jacobi, Peter C. Claussen,
Peter Wolf (Hrsg.)

Die Wahrheit der Begegnung

Festschrift für Dieter Janz

Band 3, 2001, 589 Seiten, geb.

Euro 65,50 / ISBN 3-8260-1951-2

Martin Sack

Von der Neuropathologie zur Phänomenologie.

Alfred Auersperg und die Heidelberger Schule

Band 4, 2005, 192 Seiten, brosch.

Euro 24,80 / ISBN 3-8260-2379-X

Klaus Gahl, Peter Achilles, Rainer-M.E. Jacobi
(Hrsg.)

Gegenseitigkeit. Grundfragen medizinischer Ethik

Band 5, 2008, 512 Seiten, brosch.

Euro 49,80 / ISBN 978-3-8260-3325-4

Hans Stoffels (Hrsg.)

Soziale Krankheit und soziale Gesundung

Band 6, 2008, 232 Seiten, brosch.

Euro 34,80 / ISBN 978-3-8260-3966-9

Marcus Schiltenswolf, Wolfgang Herzog (Hrsg.)

Die Schmerzen

Band 7, 2011, 288 Seiten, brosch.

Euro 34,80 / ISBN 978-3-8260-4460-1

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORT

Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn
Tel. 0228/ 28 71 50 00

ANMELDUNG

Annett Schmidt, Medizinhistorisches Institut Bonn
Tel. 0228/ 28 71 50 00,
Fax 0228/ 28 71 50 06
e-mail: annett.schmidt@ukb.uni-bonn.de

UNTERKUNFT

Bonn-Information
Windeckstraße 1 / am Münsterplatz
53111 Bonn
Tel.: +49(0) 2 28 77 50 00,
Fax: +49(0) 2 28 77 50 77

Dorint Hotel Venusberg Bonn
An der Casselsruhe 1
53127 Bonn
Tel: +49 (0)228 288-0,
Fax +49 (0)228 288-288
mail: info.bonn@dorint.com

TAGUNGSGEBÜHR

Nichtmitglieder: 160 Euro
Mitglieder der Gesellschaft: 130 Euro
(inkl. kleiner Empfang)
Studierende erhalten eine Ermäßigung von 50 Prozent

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft AG
Kto.-Nr. 320 7200, BLZ 100 205 00

WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Walter Bruchhausen, Bonn
Rainer-M.E. Jacobi, Bonn
Heinz Schott, Bonn